

2441/J XXI.GP
Eingelangt am: 10.05.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten **Dr. Ilse Mertel** und Genossinnen
an den Bundesminister für Justiz **Dr. Dieter Böhmdorfer**
betreffend die **Schließung** bzw. **Zusammenlegung von Bezirksgerichten in Kärnten**.

Anlässlich eines Gespräches zwischen dem Kärntner Landeshauptmann Dr. Haider und BM Dr. Böhmdorfer am 8.5.2001 wurde seitens des Pressedienstes der Kärntner Landesregierung verlautbart, dass in Kärnten kein einziges Bezirksgericht geschlossen werden soll.

Andererseits ist derselben Pressemeldung zu entnehmen, dass die „kleineren“ Gerichte in Ferlach, Bleiburg und Eisenkappel künftig auf einen gemeinsamen Standort zusammengelegt werden sollen, - was also die Schließung von mindestens zwei Gerichten bedeuten würde. Als Begründung werden die „geringe Auslastung“ und die Zusammenlegung aller Gerichte mit Slowenisch als Amtssprache angeführt. Zu diesem Vorhaben wurden Gespräche zwischen Vertretern der slowenischen Volksgruppe und BM Böhmdorfer angekündigt.

Die unterzeichnenden Abgeordneten richten an den Bundesminister für Justiz in diesem Zusammenhang nachstehende

Anfrage:

1. Können Sie definitiv zusichern, dass in Kärnten kein einziges Bezirksgericht geschlossen wird?
2. Wie würden Sie eine Reduktion von drei Gerichtsstandorten auf einen bezeichnen?
3. Welche Pläne bestehen seitens Ihres Ressorts zu einer solchen Reduktion?
4. Welche Gerichte wären in diesem Fall, von einer Schließung bedroht?

5. Sind von einer Schließung insbesondere Gerichte in gemischt - sprachigen Gebieten Kärntens betroffen? Wenn ja, - warum?
6. Welche Standorte sollen bestehen bleiben?
7. Wie viele Mitarbeiter des richterlichen und nicht - richterlichen Personals sind von einer eventuellen Schließung betroffen?
8. Wurden die betroffenen Mitarbeiter bereits informiert oder in Gespräche einbezogen?
9. Welche Pläne bestehen hinsichtlich der Weiterbeschäftigung von Mitarbeitern aus den geschlossenen Standorten?
10. Worauf stützt sich die Behauptung *der* „geringen Auslastung“ der Gerichte in Ferlach, Bleiburg und Eisenkappel?
11. Wurden die angekündigten Gespräche mit Vertretern der slowenischen Volksgruppe schon geführt ? Wenn nein, - wann werden diese geführt werden?
12. Bleiben Sie bei der Zusage, dass es gegen den Willen der Volksgruppenvertreter zu keiner Zusammenlegung der Gerichte mit slowenischer Amtssprache kommen wird?